

aussehen den gedächstigen Stoff erhalten, und sie werden sich daher in der kürzesten Zeit, wie es allgemein heißt, ganz aus dem semitischen Gebiete zurückziehen. Es wäre sicherlich schon jetzt geschehen, wenn es mit Anstand und Würde hätte ausgeführt werden können. Die Ausnahmen des päpstlichen Amnestiedecrets treffen ungefähr 2000 Personen, und das nennt der heilige Vater eine allgemeine Amnestie! Die Oesterreicher schlossen in der Lombardei bei einer Bevölkerung von 5 Millionen bloß 85 Schweregefangene aus. Den durch das Notuprovisum dem Volke gewährten Freiheiten sieht man es auf den ersten Blick an, daß es Cardinalfreiheiten, das heißt solche Freiheiten sind, welche nur in den Köpfen der Herren Cardinale existiren können und die etwa mit der Freiheit des Gefangenen an der Kette zu vergleichen sind. — Die Municipalität der Stadt Rom hat, durch die Noth gezwungen, 6 Arbeitercompagnien zu je 500 Mann errichtet, wodurch allerdings 3000 Protetariat Arbeit und Brod erhalten, der Stadt aber auch ein Aufwand von 250,000 Scudi verursacht wird. — In Genua soll demnächst ein italienischer Demokratencongrès abgehalten werden.

Die in Flensburg stationirte schwedische Armee bietet einen eignen Anblick; sie ist gebildet aus Männern von 40 — 60 Jahren, welche alle sehr steif und unbeweglich sind; ihre Stiefeln haben statt Sohlen Eisenplatten unter den Füßen. Von den Officieren sind nur die höhern intelligent, die Leutnants ohne alle Bildung; das Morgens lassen sie sich ein Horn voll Branntwein holen (jeder Officier hat ein Horn bei sich), welches im Laufe des Tages geleert wird.

Wie steht es denn im Goldlande? Die große englische Zeitschrift, die „Times“ bringt ein Privatschreiben aus Californien, welches die dortigen Zustände in folgender Weise schildert: „Stehlen und Mord wird mit dem Tode bestraft, wenn ein Nordamerikaner das Dopter H., um Fremde, Indianer, und Mexikaner kümmern wir uns nicht. Hier wird Gold auf mannigfache Weise erworben. Manche Speculanten haben auf eine schreckliche Weise Gold erworben; sie miethen ganze Haufen Indianer, die für sie Gold graben und die sie, sobald sie dessen genug zu haben glauben, ohne Weiteres niederschießen. Es sind auch Missionäre herüber gekommen, die ihre Wägen verheeren und sich nebenbei sehr gut auf das goldene Gold verstehen. Ekhin kam ein Missionar bei uns an und sagte uns mit Thränen im Auge, wir könnten nicht Gott und dem Menschen dienen, schon schon Tags darauf sandte er uns ein Goldstück mit der Schüssel der Erde, und bevor er zu graben anfing, sagte er: „Wo ist der Herr?“ — Uebrigens können die Leute, die nach Californien gehen, wie die Schiffe, die aus Loggia mitnehmen. In Genua sind die Häuser aus solchen hölzernen Häusern, die entragener sind geworden. Dem Missionar sollte man die Hände für uns zeigen, die er uns zeigt, und die er im Gebirge zeigt, die er uns zeigt, die er uns zeigt.“

betraden worden, und die Missionäre, die in dieser Krankheit krank und Sterben bekommen. In New-York sind im Laufe der letzten beiden Monate gegen 140,000 Auswanderer angekommen. Rechnet man jeden Passagier nur zu 50 Thaler, so giebt das für Europa schon einen Verlust von 7 Millionen Thaler harten Geldes. Ein sehr großer Theil der jetzigen Auswanderer gehört aber der bemittelten Classe an.

Empfehlung.

In Commission erhielt und empfiehlt:
Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich Wiener Pulver
 in Packeten à 2 und 1 Lgr.
 Mittelfst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen u. s. w., den prachtvollsten tiefsten Glanz ertheilen.
 Wilhelm Nagler.

Verkauf.
 Von heute an ist zu haben gutes Schwopfenfleisch, à G. 2½ Lgr., beim Fleischermeister Friedrich Morgenstern auf der Neustadt.

Verkauf. Zwei noch ganz brauchbare **kupferne Kessel**, einer 15, der andere 6 Kannen haltend, sind zu verkaufen beim
 Kupferschmidt Thum.

Ergebene Bekanntmachung.
 Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an meine Wohnung sich im Hause meines Bruders, N. 445 am Markte, befindet.
 Frankenberg, den 16. Octbr. 1849.
 J. G. Neppuhn jun.,
 Damenkleidermacher.

Vergesst nicht, Ihr Fünfe! Es soll Euch gereuen, wenn Sie nicht bei Uhlig's sein!

MUSEUM

Heute Abend 7½ Uhr findet **Versammlung** statt.
 Der Vorstand.

Gummirte Waarenetiquettes
 in div. sehr gefälligen Mustern sind wieder auf Lager zu haben bei